

Original Rübälländer sind wieder da

Von René Birri-Roth

Mit zwei grandiosen Konzerten gab Sepp Wunderlin über das letzte Wochenende im Gemeindesaal Buchs ein überaus gelungenes Comeback. Mit Musikern aus vier Ländern, die Mehrzahl aus der Schweiz, setzt sich das Blasmusik-Ensemble zusammen. Was Sepp Wunderlin schon mit seinen Original-Rübälländer Musikanten vor 20 Jahren schaffte - ein neuer und frischer Sound in der volkstümlichen Blasmusik - ist ihm auch wieder mit der neuen Formation bestens gelungen. Der Musikstil und die Showelemente sind nicht zu vergleichen mit anderen Orchestern.



"Mit meinen Musikanten will ich Musik machen die von Musikantenherzen kommen und die Herzen des 'Volkes begeistern" bezeichnet der Bandleader das Rezept, mit dem er sich erhofft, bald wieder Erfolge feiern zu können wie in den 70er Jahren.

Hervorragende Solisten

Die neuen Original Rübälländer Musikanten verfügen über grossartige Bläserinnen und Bläser und noch grossartigere Solistinnen und Solisten. Schnelle Finger waren zum Beispiel angesagt bei den Trompeten-Solisten Jennifer Tauder, Matthias Bauer und Christoph Herrmann, als sie die Schnellpolka "Jagdfieber" vortrugen. Der ideale Musiker Rudolf Lehnerr erntete für sein hervorragend vorgebragene Tuba-Solo "Tubasco" den verdienten tosenden Applaus.

Sicher der Höhepunkt der beiden sehr gut besuchten Konzerte war der Auftritt der englischen Blockflöten-Solistin Pollyanna Zybach. Nach ihrer Demonstration, wie schnell man Blockflöte spielen kann, tobte das Publikum. Als Zugabe zeigte sie gekonnt, dass man überaus auch mit zwei Blockflöten zusammen spielen kann.

Ein Tenorhorn-Ausnahmekönner ist zweifellos Michael Maier aus Deutschland. Ihn kennt man als 1. Tenorhornist und Solist von "Michael Klostermann und seine Musikanten". Mit schwindelerregendem Tempo und sauberen tiefen und hohen Tönen trug er das Solostück "Swiss-Balkan-Express" vor.

Die Jost Ribary-Dynastie feiert in diesem Jahr mit diversen Festivitäten das 100jährige Jubiläum. Mit dem Schottisch "Purzelbäume" wurde eine Hommage an diese legendären Ländlermusiker gemacht. Am Sonntagnachmittag begeisterten die Klarinetten Hans Peter Reichenmuth, Edy Wallimann und Pius Baumgartner das nicht mit Applaus geizende Publikum.

Weiss was er will

Nebst den Solovorträgen überzeugten die Musiker mit Polkas, Märschen und Walzern. Aber auch Fox und Rag hatten im über zwei Stunden dauernden Konzert Platz. Der ehemalige Bandleader der vor einigen Jahren erfolgreichen "Alpenklang Musikanten", Paolo Frischknecht, meinte als Konzertbesucher am Sonntagnachmittag: "Sepp Wunderlin weiss was er will, und verlangt viel von den Musiker. Ich bin überzeugt, dass er mit dieser Band den Durchbruch schaffen wird". Wunderlin selber erwähnte, dass er schon ein bisschen verrückt sei, nach 20 Jahren wiederum ein Comeback zu machen. "Nur jemand der verrückt ist kann etwas bewegen" begründete er die Auferstehung "seiner" Rübälländer Musikanten.

1. CD und Fanclub

Mitte März wurde der erste Tonträger aufgenommen. Darauf zu hören ist eine Mischung aus Polkas, mährischen Themen und neuen Kompositionen, einige von Sepp Wunderlin selbst. Fünf Arrangements stammen aus de Feder Jack Säuberlis, der in früheren Jahren in Möriken wohnhaft war. Auch der Fanclub wird wieder reaktiviert. An beiden Konzerten war der Andrang gross, sich als Fan der Original-Rübälländer anmelden zu können.